

Swiss Congress for Health Professions (Bern, 11. März 2014)

# **Herkunft, Qualifikation & Berufserfahrung des Pflege- und Betreuungspersonals in Schweizer Alters- und Pflegeheimen: Die SHURP-Studie**

**Dr. René Schwendimann**

Dr. Dietmar Ausserhofer

Prof. Dr. Sabina De Geest

Franziska Zúñiga, MSN

**Institut für Pflegewissenschaft**

**Medizinische Fakultät, Universität Basel, Schweiz**

# Pflege- und Betreuungspersonal in APH

- Qualifikationsstufen in Schweizer Alters- und Pflegeheimen: Fach- zu Assistenzpersonal (50:50 / 40:60)  
Tertiär: 20% - 50%, Sekundar II: 20%-30%,  
Assistenz- und Hilfspersonal: 50%-60%

Kantonale Anforderungen für Betriebsbewilligungen für stationäre Pflegeeinrichtungen ( Teilübersicht, 2010)

- Qualifiziertes Personal im Pflegebereich der APH:  
57.6% (39% - 76.6%)
- 21% des Pflegefachpersonals im Ausland ausgebildet

Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime (BAG, 2012)

Obsan Bulletin 4/2010 (BAG, 2010)

- Qualifikationsstufen in US amerikanischen Pflegeheimen:  
RN: 13%, LPN: 20%, CNA und Hilfspersonal: 67%

The National Nursing Home Survey, (CDC, 2009)

# Fragen an das Pflege-/ und Betreuungspersonal in Schweizer Pflegeheimen

1. Über welche Berufsqualifikationen (Grade mix) verfügen sie?
2. Wo wurden sie ausgebildet und welche Weiterbildung haben sie absolviert?
3. Wie gross ist ihre Berufserfahrung, wieviel arbeiten und fehlen sie im Betrieb?
4. Wie steht es mit der Fluktuation und Rekrutierung?

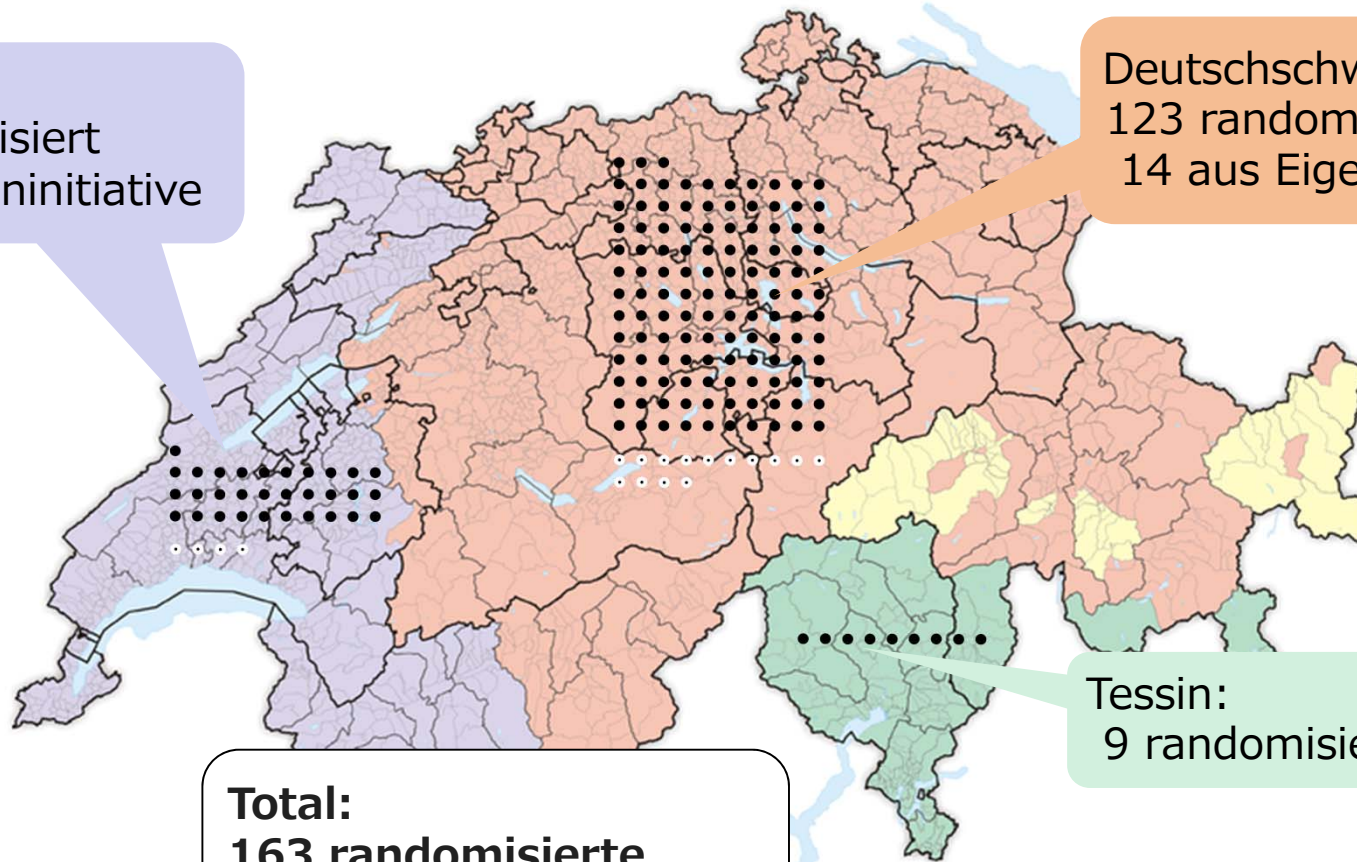
# SHURP-Studie

- Design: Multizentrische Querschnittstudie (2011-2013)
- Stichprobe: Stratifizierte Zufallsstichprobe aus 1600 Pflegeheimen, nach Sprachregion (D, F, I) und Betriebsgrösse (Klein: 20-49 B., Mittel: 50-99 B. und Gross:  $\geq 100$  B.)
- Untersuchungsorte: 163 Schweizer Pflegeheime
- Schriftliche Befragung: Ca. 5'300 Pflege- und Betreuungspersonen aller Ausbildungsstufen inkl. Hilfspersonal, direkt in der Pflege und Betreuung der Heimbewohner/innen engagiert (ohne Lernende/Studierende)
- Zeitpunkt: Mai 2012 – April 2013

# Teilnehmende Pflegeheime

Romandie:  
31 randomisiert  
4 aus Eigeninitiative

Deutschschweiz:  
123 randomisiert  
14 aus Eigeninitiative



**Total:**  
**163** randomisierte  
**18** aus Eigeninitiative

Tessin:  
9 randomisiert

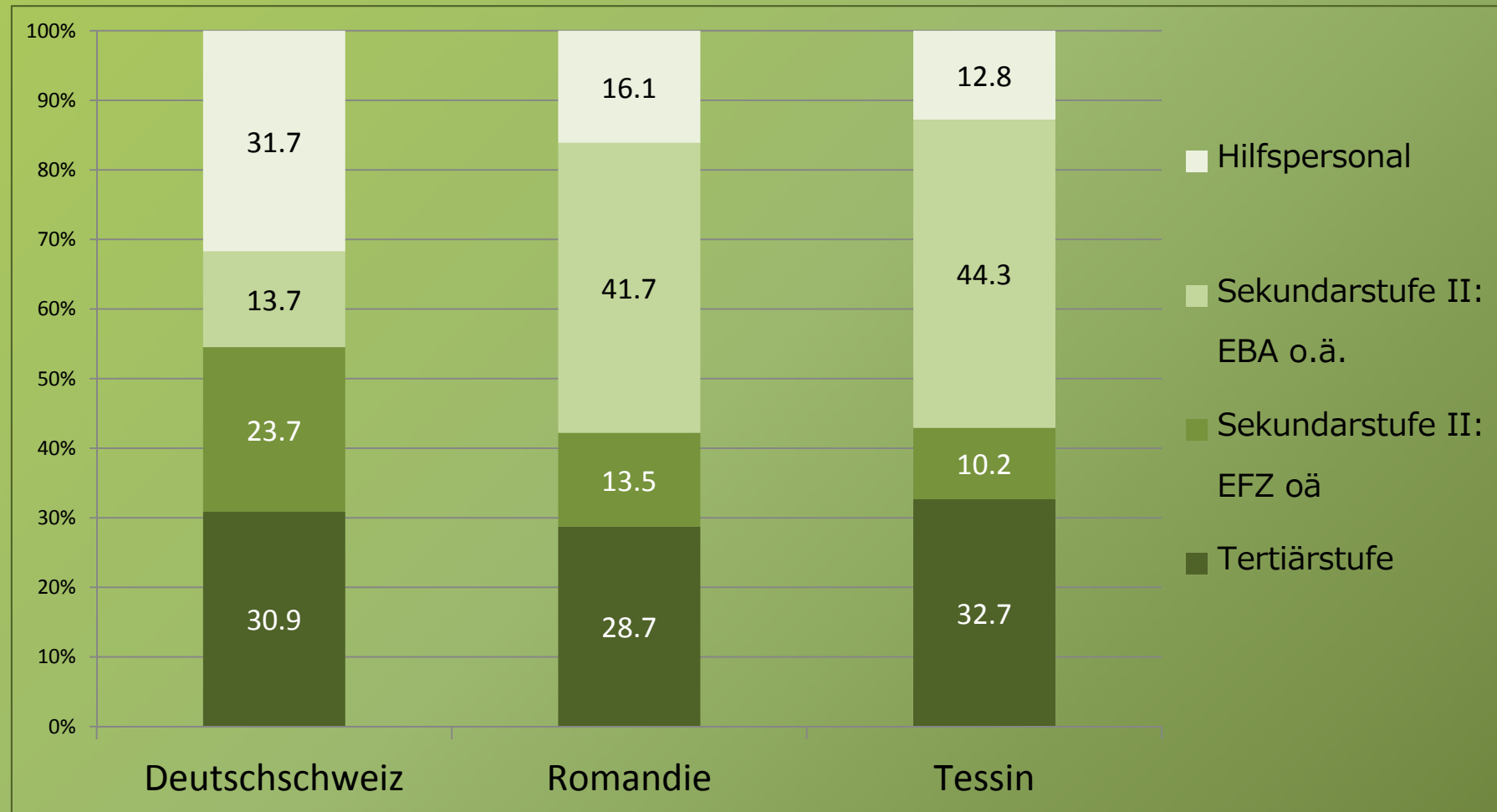
# Merkmale des befragten Personals

<b>Geschlecht</b> (n=5265): weiblich		91.8%
<b>Alter</b> (n=5179)		
Bis 30 Jahre		20.0%
31–40 Jahre		17.2%
41–50 Jahre		28.6%
> 50 Jahre		34.2%
<b>Beschäftigungsgrad</b> (n=5054)		
≤ 50%		22.7%
51–90%		53.6%
> 90%		23.7%

# Berufliche Qualifikationen – Grade mix

Ausbildung	(n=5'268)
Tertiärstufe (HF, FH)	<b>31.0%</b>
Sekundarstufe II (EFZ u.ä.)	<b>22.2%</b>
Sekundarstufe II (EBA u.ä.)	<b>17.2%</b>
Hilfspersonal (inkl. RKH)	<b>26.2%</b>
Andere	<b>3.4%</b>

# Grade-mix nach Sprachregion





# Ausbildungsland des Personals

	<b>Tertiärstufe</b> (HF, FH) n=1580	<b>Sekundarstufe II</b> (EFZ, EBA) n=2000
Schweiz	62.5%	90.6%
Deutschland	14.8%	1.9%
Italien	3.1%	1.2%
Frankreich	5.6%	3.2%
Anderes Land*	14.0%	3.2%

37.5%

# Ausbildungsland des PB-Personals

## Nach CH-Sprachregionen

	DS		FS		IS	
	III	II	III	II	III	II
	n=1293	n=1510	n=210	n=364	n=77	n=126
Schweiz	67.9%	93.6%	41.0%	79.7%	29.9%	85.7%
Deutschland	<b>18.0%</b>	2.5%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%
Italien	0.2%	0.4%	0.5%	0.0%	<b>59.7%</b>	<b>13.5%</b>
Frankreich	0.2%	0.1%	<b>41.4%</b>	<b>17.0%</b>	0.0%	0.0%
Anderes Land	13.8%	3.4%	16.7%	3.3%	10.4%	0.8%

# Fort- und Weiterbildungen

Jährliche Fortbildungsangebote	
Jährliche Fortbildungsangebote	Anteil Heime
Demenz - Palliative Care - Kinästhetik	77% - 64% - 46%
Absolvierte Weiterbildungen	
Anteil Personen	
– HöFa 1	14%
– HöFa 2	3.1%
– NDS/NDK	10.4 %
– CAS	4.3%
– DAS	1.6%
– MAS	1.1%

# Berufserfahrung

	In Pflege/ Betreuung	In diesem Betrieb
	(n=4924)	(n=5029)
≤ 5 Jahre	19.2%	51.3%
> 5 – 10 Jahre	21.4%	20.9%
> 10 – 15 Jahre	17.9%	14.3%
> 15 – 20 Jahre	13.5%	6.5%
> 20 Jahre	28.0%	7.0%

# Überzeit und Absenzen

## Überzeiten

≥30 Minuten letzte Arbeitsschicht	(n=5286)	<b>14.4%</b> (0% - 47%)
≥30 Minuten irgend eine Schicht	(n=5265)	
– Beinahe jede Schicht		<b>3.1%</b> (0% - 33%)
– Alle 2 – 7 Tage		<b>25.1%</b> (0% - 80%)
– Seltener		<b>71.8%</b> (20% - 100%)

## Krankheitsbedingte Absenzen

Fehltage in den letzten Wochen	(n=5205)	
– 0 Tage		<b>85.5%</b> (56%-100%)
– 1-2 Tage		<b>8.6%</b> (0%-33%)
– 3 und mehr Tage		<b>5.9%</b> (0%-30%)

# Fluktuation und Rekrutierung

		DS	FS	IS
<b>Fluktuationsraten:</b>	<b>11%</b>	12.1%	7.6%	7.3%
– Grosse APH ( $\geq 100$ B.)		<b>13.5%</b> ( $\pm 6.8$ )		
– Mittlere APH (50-99 B.)		<b>10.6%</b> ( $\pm 8.2$ )		
– Kleine APH (20-49 B.)		<b>10.5%</b> ( $\pm 14.2$ )		
<b>Rekrutierungssituation*</b>				
– Tertiärstufe (HF, FH)		<b>91.9%</b> (76.7% - 96.7%)		
– Sekundarstufe II (EFZ)		<b>64.6%</b> (30% - 75.4%)		
– Assistenz- und Hilfspersonal		<b>13.7%</b> (11.1% - 16.7%)		

# Schlussfolgerungen und *Fragen* (1)

- 30-40-30 Grade mix beim Fach- und Hilfspersonal mit teils starken regionalen Unterschieden  
= insgesamt guter Grade mix  
*Kann dies weiterhin erhalten werden?*
- Knapp 15% des Fachpersonals hat sich weitergebildet  
= etwas «tiefer» Weiterbildungsanteil  
*Sollte er nicht erhöht werden?*
- Ein beträchtlicher Anteil der tertiär ausgebildeten Pflegefachleute absolvierte ihre Grundausbildung im Ausland  
= eine relativ hohe «Auslandsabhängigkeit»  
*Kann und wie soll sie reduziert werden?*

## Schlussfolgerungen und *Fragen* (2)

- Rund jeder 9. Mitarbeiter wechselte seine jetzige Stelle  
= eine insgesamt «günstige» Fluktuationsrate  
*Förderlich für Innovationen in Pflege und Betreuung?*
- Rund ein Drittel des Pflege- und Betreuungspersonals wird in den nächsten 10 – 15 Jahren pensioniert  
= bald fehlen die Pensionierten  
*Wie kann kompensiert werden?*
- Die Rekrutierungssituation beim Pflegefachpersonal gilt mit regionalen Unterschieden als schwierig.  
=vielerorts ein brisantes Dauerthema  
*Wie berufs- und lebenserfahrene Fachleute gewinnen?*



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Institut für Pflegewissenschaft  
Medizinische Fakultät, Universität Basel, Schweiz**